

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am XX. Sonntage nach Trinitatis. Ephes. 5, 15 - 21.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148

Am XX. Sonntage nach Trinitatis.

Ephes. 5, 15-21.

Die Weisheit der Kinder des Lichts.

Herr Jesu, du bist das Licht der Welt, und bist uns von deinem Vater gemacht, wie zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, also auch zur Weisheit. Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du unser Licht und unsere Weisheit hast werden wollen; bitten dich auch demüthig, du wollest unsere finstere und thörichte Herzen mit dem Lichte des Lebens erleuchten, damit wir geistlich verständig, weise, und in dir, unserm Lichte, Licht werden! Segne dazu dein Wort an uns allen, um dein selbst willen, Amen! Mit diesem Gebet wenden wir uns sogleich zur Betrachtung unsers heutigen Textes, wozu der Herr seinen Geist und Gnade verleihen wolle!

Text.

Ephes. 5, 15-21.

So sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen: Und schicket euch in die Zeit, denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständlich, sondern verständig, was da sey des Herrn Wille. Und saufet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Wesen folget: sondern werdet voll Geistes; und redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern: singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen; und saget Danck allezeit für alles, Gott und dem Vater, in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi: Und seyd unter einander unterthan in der Furcht Gottes.

Heiliger Heiland, heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit, Amen!

Aus den verlesenen Worten erwägen wir in der Furcht des Herrn

Die Weisheit der Kinder des Lichts.

Wir sehen dabey

- 1) Auf die Kinder des Lichts, und
- 2) Auf die Weisheit, die sich in ihnen findet.

Erster

Erster Theil.

Allein Kinder des Lichts haben wahre Weisheit. Denn in ihnen wohnt Jesus Christus, die wesentliche Weisheit, durch den Glauben. Ja Er selbst ist ihre Weisheit. Sie sind auch gesalbet mit dem Geiste der Weisheit, des Verstandes, und der Furcht Gottes, daß man, wenn man anders geistliche Sachen geistlich richten kann, von ihnen sagen muß: Ey welche weise und verständige Leute sind das, und ein herrlich Volk! 5 Mos. 4, 6.

Welche sind aber Kinder des Lichts? Antwort: Gott hat uns zwar in Adam zu Kindern des Lichts erschaffen; wir sind aber, durch die Sünde, so tief verfinstert worden, daß Paulus uns nennet Finsterniß Ephes. 5, 8. Finster und thöricht ist unser Verstand im Geistlichen; finster, thöricht und boshaft ist unser Wille. Wir sind entfernt von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, so in uns ist, durch die Blindheit unsers Herzens. Das ist unser aller jämmerliche Beschaffenheit.

Wie werden wir aber Kinder des Lichts? Antwort: Jesus Christus, das Leben und Licht der Menschen, muß uns zu Kindern des Lichts machen. Dieser Aufgang aus der Höhe hat uns besucht, da wir saßen in Finsterniß und Schatten des Todes. Dieses Licht erleuchtete unsere ersten Eltern im Paradiese, und half ihnen heraus aus der Sünde. Dieses Licht machte sich den Menschen kund, durch die Propheten, in der ganzen Zeit des Alten Testaments. Endlich kam es in unser Fleisch, ward unser Bruder, lehrte die Menschen, als das Licht der Welt, starb am Creuz, und erwarb ihnen Leben und Licht. Nach dieser Erwerbung sandte er seine Apostel aus, die Ihn der Welt, als ihr Licht, anpreisen mußten. Dis Licht leuchtet uns noch in dem Worte der Wahrheit, und will uns zu Kindern des Lichts, durch dasselbe, machen.

Wie machet aber Jesus, unser Licht, uns zu Kindern des Lichts? Antwort: Durch sein Wort redet Jesus mit uns. Durch sein Wort, so wirs in unsere Herzen einnehmen, machet er uns zu Kindern des Lichts. Die Epheser, welche Paulus Kinder des Lichts und ein Licht im Herrn nennet, hatten, durch Jesum Christum, welcher ihnen das Wort verkündigen ließ, und mit demselben in ihnen kräftig wirkete, gehöret das Wort der Wahrheit, nemlich das Evangelium von ihrer Seligkeit; sie waren auch durch ihn, da sie glaubten, versiegelt worden mit dem Heiligen Geiste der Verheißung. Dis Wort ist es noch, durch welches

(Schub. kurze Ep. Postill.)

E c c

das

das Licht der Welt mit uns redet, und auf welches wir zu merken haben, wenn wir Kinder des Lichts werden wollen. Wir müssen es nemlich mit Ehrerbietung lesen, hören, und unter hertzlichem Gebet betrachten. Wir müssen aber demselben auch von Herzen gehorsam werden. So, so kommen wir zum wahren Glauben an Jesum, das Licht und Leben der Menschen, und erlangen Leben und Licht durch den Glauben an seinen Namen.

Paulus schreibt hievon Röm. 6, 17. also: Ihr seyd gehorsam worden von Herzen dem Vorbilde, der Form, der Lehre, welcher ihr ergeben seyd: oder: In welche ihr hinein gegeben, hinein gedruckt seyd. Höret ein Gleichniß! Ein Petschaft ist eine Form; drucke ich in dasselbe Wachs oder Lack hinein, so finde ich in dem Wachs oder Lack die Form, oder die Bildung des Petschaftes abgedruckt. So muß auch die Form des göttlichen Wortes in unsere Herzen, oder unsere Herzen in dieselbe hinein gedruckt werden, also, daß man dasselbe in Geist und Kraft an uns abgedruckt findet.

Gottes Wort zeigt uns nemlich unser Verderben, und wie unsere Herzen darüber vor Gott betrübt und zerschlagen werden sollen. Wie werde ich nun in diese Form hinein gedruckt? Antwort: Wenn ich das Wort Gottes Wort seyn lasse, demselben Recht gebe, es gegen mein Herz halte, und Gott bitte, daß er mich also, wie mich sein Wort beschreibet, mir selber wolle zu fühlen geben. Siehe, da wird das Wort in mein Herz also abgedruckt, daß ich die Form davon in mir empfinde, mein Elend erkenne, und dasselbe hertzlich bereue und beweine.

So redet das Wort Gottes auch vom Glauben, von der neuen Geburt, von der Vergebung der Sünden, von dem Frieden Gottes, von dem Sinne Christi, von der lebendigen Hoffnung der ewigen Herrlichkeit u. s. w. Wie wird man denn in diese Form hinein gegeben? Wie wird sie in das Herz hinein gedruckt? Antwort: Wenn der Mensch das Wort Gottes Wort seyn läßt; wenn er es fleißig erwäget; wenn er Gott hertzlich anruft, er wolle ihm das alles um Jesu willen schenken. Siehe, so wird er gläubig an Jesum, er wird ein neugebohrnes Kind Gottes, er erlangt Vergebung der Sünden, den Frieden mit Gott, den Sinn Christi, eine lebendige Hoffnung der ewigen Herrlichkeit u. s. w. Da kann er denn mit Erhebung des Namens Gottes sagen: Das Wort Gottes ist in mir, durch seine Gnade, Geist, Leben und Kraft worden. Es ist in mir, und ich bin worden, wie mich Gott in seinem Worte haben will.

Ist der Mensch also, durch die Kraft des Wortes Gottes worden, so ist er von der Finsterniß zum Lichte bekehret, er ist Geist aus Geist, Licht aus Licht

Licht geboren. Er ist ein Kind des Lichts. Er kennet sich selber, Jesum, Gott als seinen lieben Vater, den einzigen Weg zum Leben, die Welt in ihrer Thorheit, die Zeit als seine Zubereitung auf die Ewigkeit, die Ewigkeit als seine Heimath. Ob er nun gleich in diesem Lichte wächst und zunimmt; so ist er doch in demselben bereits selig. Denn Jesus, das wesentliche Licht, wohnt in ihm durch den Glauben. Er hat den Sinn Christi; Er liebet das Gute, hasset das Böse, und wird in das Bild Jesu verkläret von einer Klarheit in die andere. Da wandelt er, als ein Kind des Lichts, in dem Lichte der Gnaden, und rühmet sich in Jesu, durch den Glauben, daß er mit Jesu zu dem Lichte der Herrlichkeit werde erhaben werden.

Sind wir nun, Geliebteste! solche Kinder des Lichts worden? Ist Gottes Wort also lebendig in unsere Seelen hinein gedrucket worden? Haben wir das, was es uns im Buchstaben äußerlich vorhält, bey und in uns in der Kraft erfahren?

Ach steigt herunter, die ihr nach der Welt weise seyn wollet, von eurer eingebildeten Weisheit! Ist keine neue Geburt, nach Gottes Wort, in euch vorgegangen, so ist euer Licht Finsterniß, und eure Weisheit Thorheit vor Gott. Bedencket doch, ist das Weisheit? Ihr sucht nur, was eurem Fleische wohlgefället; ihr achtet Menschen: Gunst hoch, ob ihr gleich Gott in Himmel dabey beleidigen, und seinen Zorn auf euch laden müßet; ihr wollet wol durch das Creutz Jesu selig werden, von seiner Creuzes-Nachfolge aber nichts wissen; ihr sucht aus allen Kräften die Schätze der Welt, die doch vergehen, um das ewigbleibende aber, das eure edle Seelen allein sättigen kann, seyd ihr ganz und gar unbekümmert. Ist das wahre Weisheit nach dem Worte Gottes? Könnet ihr euch gerrauen, auf diesem Wege, den ihr gehet, selig zu werden?

Kinder des Lichts haben gar eine andere Weisheit. Die Freude in dem Herrn ist ihr Wohlleben; Gottes Gnade gehet ihnen über alle Menschen-Gnade; Gottes Zorn fürchten sie über allen Menschen-Zorn; Die Heils-Schätze in Jesu sind ihr wahrer Reichthum; Das Creutz Christi, Schmach, Verachtung und Spott um Christi willen, ist ihre wahre Ehre. Gehen nun diese Kinder des Lichts nicht den rechten Weg zum Himmel? Haben sie nicht Weisheit, die ihr selber für wahre Weisheit bekennen müßet?

Ach erkennet dann eure Finsterniß, und erschrecket davor. Ihr könnet und sollet noch Kinder des Lichts werden; gebet euch nur hinein in die Form des Wortes Gottes, und werdet demselben von Herzen gehorsam. Sollet nicht mehr euren Gedanken und eurer falschen Weisheit; sondern bittet Jesum, daß er eure Seelen erleuchte und eure Weisheit werde. Wer dereinn selig

Ec cc 2

werden

werden wird, der hat weise gehandelt; Wer nicht selig werden wird, der hat gewiß thöricht gehandelt.

Was seyd dann ihr, die ihr unter uns in groben Sünden, in Unzucht, Zank und Zwietracht, in Dieberey und Ungerechtigkeit, in Rachgier und Unversöhnlichkeit, in Saufen, Spielen, Fluchen u. s. w. dahin lebet? Seyd ihr Kinder des Lichts? Könnet ihr auch nur mit einigem Schein hoffen, als solche Sünder, denen Gott schlechthin die Verdammniß zuerkennet, selig zu werden? Treter doch nun einmal heraus aus der dicken Finsterniß, da euch das Licht anleuchtet, durch das Wort, von neuem anstrahlet und wecket. Ihr möget ja wohl mit Händen greifen, daß nicht die Form des Wortes Gottes, sondern das Bild des Satans in euch abgedrucket sey. Und damit könnet ihr zur Ewigkeit noch frech, und frey und ohne Sorge wollen? Euer jammert den Herrn Jesum, und er ist noch willig und bereit, euch von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte zu berufen. Und sehet, eben das thut er jetzt. Jetzt ruft er euch: Höret ihr nun auch an eurem Theile, werdet seinem Rufe gehorsam, und gebet euch hinein in die Form des Wortes Gottes, damit das schändliche Bild des Satans aus euch vertilget, das Bild Gottes aber in euch angerichtet werde. Kurz: Saget euren bisherigen Sünden redlich ab; bekennet und bereuet sie vor eurem Heilande herzlich; rufet Ihn an, daß er, wie er den Corinthern gethan, auch euch abwasche, heilige und gerecht mache in seinem Blute und durch seinen Geist. Dann wird sich Jesus Christus, das Leben und Licht der Menschen, euren Seelen offenbaren, euch zu Kindern des Lichtes machen, und euch Gnade schenken, vor ihm, in dem Lande der Lebendigen, als Kinder des Lichtes, zu wandeln. Da wird euch euer Herr in ihm, dem Lichte, leben.

Ist iemand gegenwärtig, dessen Herr überzeugt ist, daß es mit ihm nicht recht stehe, der auch öfters den Vorsatz fasset, sich rechtschaffen zu dem Herrn Jesu zu wenden, sich aber doch immer in die alten Sünden wieder hinein zu lassen; der höre folgendes. Du bist elend dran. Du kannst weder Gottes, noch der Welt recht genießen. Zu Gott kann euer Herr, weil ihr die Sünde behaltet, nicht recht hinzu. Die Welt-Lust ist und wird euch durch das Bellen eures Gewissens, verbittert. Ihr könnet derselben nicht mehr so, wie wohl ehemals, froh werden. Was ist euch nun zu thun, daß ihr Kinder des Lichts werdet? Antwort: Saget der Welt rein ab, und übergebet euch eurem Heilande ganz, so ist die Sache gethan. Ihr fürchtet euch, ihr Armen. Wovor aber? Was werdet ihr denn bey dem Herrn Jesu verlieren? Speyet aus die elende Menschen-Gunst, so werdet ihr Gnade bey Gott erlangen. Speyet aus die schändliche Welt-Lust, so wird der Herr

Herr eure Herzen mit ihm selber erfreuen. Speyet aus die Ehre bey Sündern; so wird der Herr euch ehren, und euch nennen: O ihr Kinder des lebendigen Gottes! Werdet ihr weiter halb der Welt und halb Gott dienen wollen, so werdet ihr Kinder der Finsterniß bleiben, das Licht nimmermehr sehen, und euch selber martern und quälen. Werdet ihr euch aber zu dem Herrn Jesu redlich wenden, ihm euer Elend herglich heraus sagen, und ihn bitten, daß er euch selber von der Finsterniß zum Lichte, und von der Gewalt des Satans zu ihm bekehren wolle; so werdet ihr erfahren, was das dem Herzen für Freude bringe, wenn man mit Wahrheit sagen kann: Ich war ja weiland Finsterniß; nun aber bin ich, Gott Lob! ein Licht in dem Herrn, und habe Gemeinschaft mit meinem lieben Herrn Jesu Christo. Da wird sich euer Herz freuen, wenn ihr im Lichte, als Kinder des Lichts, wandeln werdet.

Wer sich aus der Finsterniß zum Lichte zu bekehren ernstlich angefangen hat, der fahre getrost fort, bis der helle Morgenstern, Jesus Christus, in seinem Herzen aufgegangen ist. Wird euch der Durchbruch aus dem Reiche der Finsterniß in das Reich des Lichtes sauer; der selige und erquickliche Genuß des Lichtes wird euch desto erfreulicher seyn.

Anderer Theil.

Die Weisheit der Kinder des Lichtes bestehet darin: Sie erkennen lebendig Gott, als das einige Gut; sie lieben ihn herglich; sie fliehen und meiden daher alles, was ihm mißfällig ist; sie befehligen sich dagegen von Herzen alles dessen, was ihm wohlgefället, und sie in dem seligen Genuß seiner, des höchsten Gutes, fördern kann.

Diese Weisheit ist nur bey Kindern des Lichtes zu finden. Denn diese glauben an Jesum Christum, die wesentliche Weisheit; und durch Ihn an Gott, ihren lieben Vater. Aus solchem Glauben fürchten sie Gott kindlich, und diese kindliche Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Wo kein Glaube ist, da ist keine Furcht Gottes, keine Weisheit, sondern lauter Finsterniß, Irthum und Thorheit. Aus der Ermahnung, welche Paulus in unserm Texte giebet, mögen wir noch eigentlicher mercken, worin die Weisheit der Kinder des Lichtes bestehe.

Er ermahnet sie, 1) sie sollen accurat, vorsichtig, als vor Gott und mit Gott, wandeln. Und das ist Weisheit, wahre Weisheit. Er spricht: So sehet nun zu v. 15. da ihr Kinder des Lichtes, in Gott weise Menschen,

worden seyd, wie ihr vorsichtiglich wandelt. Beseuffiget euch, aus dem euch geschenkten Lichte, daß ihr, vor dem allsehenden Auge Gottes, recht accurat, recht eigen und wie es ihm wohlgefällig ist, euch in Gedanken, Worten und Wercken beweiset. Sein Auge durchschauet euch. Wandelt demnach vor ihm als die Weisen, nicht als die Unweisen, deren Herr von Gott entfernt ist. Das ist demnach Weisheit der Kinder des Lichtes, daß sie gerade zu Gott hingerichtet sind, auf ihn sehen, und vor ihm, dem allgegenwärtigen, allwissenden und heiligen Gott, mit kindlicher Ehrfurcht wandeln. Hierin übet euch kindlich, ihr Gläubige; So wird der Friede Gottes in euren Herzen immer fester werden. Vor Gott wandeln ist Ruhe, Friede, Freude und der Himmel auf Erden.

Ehorheit aber ist es, wenn der arme Mensch Gott aus den Augen sehet, in Sünden dahin lebet, und sich wohl beredet, daß diese und jene von ihm im verborgenen begangene Sünden nicht auskommen sollen. O blinder Mensch, deine Sünden hat Gott gesehen, vor dessen Gerichte du dereinst wirst dargestellt werden. Sind sie nicht bereits genug auskommen?

Paulus verlangt, 2) daß die Kinder des Lichts sich in die Zeit schicken sollen. Und das ist Weisheit. Schicket euch, spricht er v. 16. in die Zeit; eigentlich: Kaufet die gelegene Zeit aus; Denn es ist böse Zeit. Die Welt verdrehet diese Worte Gottes schändlich. Sie will sich in die Zeit schicken, wenn sie es so machet, wie sie bey Menschen durchkommen, und in guten Tagen nach dem Fleische bleiben kann, es gefalle oder mißfalle Gott. Sollte aber der Heilige Geist die Menschen zu solcher Gottlosigkeit und Feindschaft gegen Gott ermahnen? Höret den rechten Sinn dieser Worte! 1) Die Zeit, die Tage, sind an sich selber alle gut; die bösen Menschen aber machen sie, mit ihren Bosheiten, zu bösen Tagen. In diesen bösen Tagen findet sich doch noch immer eine gelegene Zeit, Gutes zu thun. Diese Zeit sollen nun Kinder des Lichtes auskaufen, das ist, darauf Acht haben, sie erareifen so bald sie sich zeigt, und sie wohl anwenden. Aekers-Leute geben auf die rechte Zeit zu ackern, zu säen etc. genau Acht, und lassen sie nicht vorbehey. Kauf-Leute nehmen der Messen und anderer bequemen Zeiten genau wahr, ihren Vortheil zu schaffen. So sollen Kinder des Lichts die Zeit Gutes zu schaffen, auch genau wahrnehmen, und sich derselben zur Ehre Gottes, zu ihrem und ihres Nächsten Besten treulich gebrauchen.

So handelt dann weislich, ihr Gläubige. Kaufet die bequeme Zeit aus, wenn sie sich zeigt, zum Gebet; zur Betrachtung des Wortes Gottes; zur Übung

Übung

Uebung der Liebe gegen Gott und den Nächsten; zur Aufhelfung der Schwachen, Bestrafung der Bösen und Aufrichtung der Betrübten. Kaufet die Zeit aus, Jesum freudig, doch mit aller geistlichen Vorsichtigkeit, vor der Welt zu bekennen, und Gott zu ehren und zu verherrlichen. Kaufet die Zeit aus zur Uebung der Geduld, und Darlegung der lebendigen Hoffnung. Kurz: Alle Zeit kann und soll euch, ihr Kinder des Lichts, eine gelegene Zeit seyn, bald dieses und jenes Gute zu wirken, bald dieses und jenes Böse zu hindern. Wie frolich werdet ihr nicht, wenn ihr viel guten Saamen, selte es auch oft mit Thränen geschehen, in der Zeit ausstreuert, die Frucht davon in der seligen Ewigkeit ernten! Ihr werdet mit Freuden kommen, und eure Garben bringen.

Ihr Armen aber, die ihr, die Zeit zu vertreiben, so viel sündliches vornehmet, ihr seyd wol recht zu bejammern. In der kurzen Zeit sollet ihr eure Seligkeit schaffen mit Furcht und Zittern; und die Zeit vertreibet ihr in Sünden? Ist das Weisheit? Ist es nicht vielmehr jämmerliche Thorheit? Bedencket es nur recht, so werdet ihr sagen müssen: Ich darf die Zeit nicht vertreiben, sondern sie vertreibet mich unvermerkt, und doch gewaltig, von der Erden in die Ewigkeit hinein! Wenn euch nun die von euch vertriebene Zeit an die Pforten der Ewigkeit getrieben hat; wenn sie nun nicht mehr eure Zeit seyn will, sondern euch der Ewigkeit, der Ewigkeit überliefert; wo wollet ihr sodann Zeit zu eurer Bekehrung heernehmen? Eure Zeit ist dahin, und ihr habet sie selber vertrieben! Besinnet euch doch; stehet auf aus der Thorheit und werdet weise! So nehmet denn der edlen Zeit noch wahr. Jetzt ist noch eure Zeit zur Buße, zum Gebet, zu Jesu euch gründlich zu bekehren, Kinder des Lichts zu werden, und auf die Ewigkeit euch zubereiten zu lassen. Kaufet sie doch heute dazu aus, und gebet dafür hin eure sündliche eitele Dinge. Morgen ist wol nicht mehr eure Zeit. Wer ist unter euch weise, der dis zu Herzen nehme?

Paulus verlangt 3) daß die Kinder des Lichts, in allen Dingen, auf den Willen des HErrn merken sollen. Darum werdet nicht unverständlich, sondern verständig, was da sey des HErrn Wille. Auf diesen merket in allem, was euch vorkommt, und laßet euren eigenen und anderer Menschen Willen fahren, wenn er dem Willen Gottes zuwider ist. So machte es Joseph, Daniel und seine drey Gefellen. Gottes Wille ging ihnen über aller Menschen Willen. Und das ist Weisheit der Kinder des Lichtes. Sie sprechen: HErr, was, wenn, wo und wie Du wilt. Dieser Wille

Wille

Wille ist ihr Himmelreich. Wollet ihr aber, ihr Kinder des Lichtes, den Willen des Herrn recht erkennen, so bewahret nur a) euren Willen, daß ihr nicht wider Gottes Willen thun wollet. b) Lest sein Wort fleißig, in welchem er euch seinen Willen vor Augen leget. c) Bittet, daß Gott euch, durch seinen Geist, iederzeit in seinem Willen hinein leite. Mercket d) was Paulus schreibt Röm. 12, 1. 2: Wandelt also vor Gott, und begeben euch Ihm ganz zum Opfer, so werdet ihr prüfen lernen, welches da sey der gute, der gnädige und vollkommene Gottes Wille. Den Feinden offenbaret niemand seinen Willen. Bleibet Freunde Gottes, so wird es euch an der Erkenntniß seines Willens nicht mangeln.

Welt-Kinder sprechen: Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Aber es ist gerade umgekehrt: Des Menschen Wille ist seine wahre Hölle. Welt-Kinder ziehen den Willen der Menschen, sonderlich der Hohen dieser Welt, dem Willen Gottes vor. Ist das Weisheit? Laß dich dann die hohen Würmer, deren bösen Willen du dem Willen Gottes vorgezogen hast, auch trösten auf dem Todten-Bette, am jüngsten Gerichte und in der verdamnten Ewigkeit!

Paulus verlangt 4) daß die Kinder des Lichtes sich der Mäßigkeit befleißigen sollen. Und saufet euch nicht voll Weins v. 18. daraus ein unmordig Wesen folget. Von diesem mehr als viehischen Laster ist zur andern Zeit gehandelt worden. Ihr Kinder Gottes, haltet euch mäßig und nüchtern leiblich und geistlich. Der Herr siehet euch!

Paulus verlangt 5) daß die Kinder des Lichtes im Guten wachsen und zunehmen sollen. Sondern werdet voll Geistes. Haltet eure Lampe brennend, haltet sie und eure Gefäße mit Del angefüllt. Mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben. Nehmet also aus der Fülle Jesu Christi Gnade um Gnade. Stille stehen und satt seyn ist Thorheit. Immer mehr Gutes aber aus Jesu umsonst nehmen, ist Weisheit.

Paulus verlangt 6) daß die Kinder Gottes sich unter einander zum Lobe Gottes erwecken, und Gott für alles danken sollen. Redet unter einander von Psalmen und Lob-Gesängen, und geistlichen lieblichen Liedern. Singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen. Gott für sich in der Stille, Gott auch mit andern loben, erfüllet das Herz mit himmlischem Vergnügen. Und saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi. Das ist